

## Leitfaden zur vergleichenden Analyse von Erzähltexten (diachroner Vergleich)

**Anmerkung:** Anders als bei der Analyse oder Interpretation eines literarischen Textes werden bei einem Vergleich zwei Texte auf Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede hin untersucht. Dieser Vergleich bleibt nicht auf die vordergründige Ebene (z.B. das Motiv) beschränkt, sondern stellt Beziehungen zwischen den Texten her, die über eine bloße Gegenüberstellung und Aneinanderreihung von einzelnen Teilaspekten hinausgehen.

Es gibt prinzipiell zwei Möglichkeiten, literarische Texte miteinander zu vergleichen:

1. Der diachrone Vergleich (s.u.): Zuerst erfolgt eine Analyse des Basistextes unter vorgegebenen Aspekten. Danach werden Bezüge zum zweiten Text hergestellt und ausgewählte Aspekte verglichen (oftmals Unterteilung in zwei Aufgabenstellungen mit Schwerpunkten).
2. Der synchrone Vergleich: Einzelne Vergleichsaspekte werden an beiden Texten aufgezeigt und parallel miteinander verglichen.

Am Schluss steht bei beiden Verfahren eine Gesamtschau bzw. ein Fazit.

### 1. Einleitung

- Beide Titel, Autoren, Textsorte(n), Erscheinungsjahre, Publikationsorgane, Themen der Texte (Achtung: Je nach Aufgabenstellung kann sich die Einleitung auch nur auf den ersten Text beziehen!)
- Aspekte der Analyse (Motive etc., vgl. auch Aufgabenstellung)
- Perspektive des Vergleichs, ggf. Aufstellen einer Vergleichshypothese
- ➔ Funktion: Führt den Leser in die übergeordnete Aufgabenstellung ein (Textvergleich)

### 2. Hauptteil

#### I. (aspektorientierte) Analyse des ersten Textes (Zur Schwerpunktsetzung vgl. Aufgabenstellung)

- a) ggf. Einordnung des Auszugs in den Romanzusammenhang
  - b) Aufstellen einer Deutungshypothese (im Sinne der Aufgabenstellung)
  - c) Inhaltliche Gliederung (knapp, Präsens, ohne Zitate)
  - d) Analyse des Textauszugs unter Berücksichtigung der Erzählweise (Erzählform, Erzählverhalten, Darbietungsformen), der Zeit- und Raumgestaltung, der Figuren und deren Konstellation und sprachlichen Mittel (Zur Schwerpunktsetzung vgl. Aufgabenstellung)
  - e) Klare, abschließende Zusammenfassung/Deutung (+Funktion) des ersten Textes unter Rückbezug auf die Deutungshypothese und Überleitung zu der Analyse des zweiten Textes
- ➔ Funktion: Analyse des ersten Textes

#### II. (aspektorientierte) Analyse des zweiten Textes (vgl. Aufgabenstellung, i.d.R. wird unter e) keine komplette Analyse erwartet)

- a) ggf. Überleitung zur zweiten Aufgabe
- b) ggf. Einordnung des Auszugs in den Romanzusammenhang
- c) Aufstellen einer Deutungshypothese (im Sinne der Aufgabenstellung)
- d) Inhaltliche Gliederung (knapp, Präsens, ohne Zitate)
- e) ggf. knappe Analyse des Textauszugs unter Berücksichtigung der Erzählweise (Erzählform, Erzählverhalten, Darbietungsformen), der Zeit- und Raumgestaltung,

der Figuren und deren Konstellation und sprachlichen Mittel **im Sinne der Aufgabenstellung**

- f) **beide Texte aspektorientiert analysieren**, Zusammenhänge zwischen Untersuchungsaspekten kennzeichnen  
→ Funktion: (Analyse des zweiten Textes und) insbesondere Vergleich der Texte

### 3. Schluss

- Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Texte unter Rückbezug auf die Vergleichshypothese
  - ggf. Funktion der Auszüge für die gesamten Romane / Texte
  - ggf. Vergleich mit einer anderen Kurzgeschichte, Parabel oder einem weiteren Roman
  - offene oder über die Texte hinausgehende Fragen und Überlegungen.
- Funktion: Rückbezug zur Einleitung und Zusammenfassung der Ergebnisse sowie Ausblick